

St. Gallus.

Gefallen war das Reich der Römer,
 Das große Reich der Heidenwelt;
 Es lag im Sturm von hundert Völkern
 Zertrümmert und in Staub zerschellt,
 Und Rom, das einst mit Schwert und Flammen
 Den Erdenkreis durchzog auf Raub,
 Vor Schwert und Flammen war gefallen
 Sein schuldbedecktes Haupt in Staub,
 Und wilde Thiere heulend fraßen,
 Wo einst die Weltbeherrscher saßen.

Die Länder waren rings verödet,
 Und wo geglänzt der Städte Pracht,
 Lag eine grausenvolle Wüste
 In todesstillen Waldesnacht;
 Das Herz bedroht vom Schwert des Feindes,
 Sein Fuß auf ihre Brust gestellt:
 So lag im Staub vor ihrem Sieger
 Entwehrt die abgelebte Welt,
 Der Rom ihr Herzblut ausgesogen,
 Das um die Freiheit sie betrogen.

In Trümmern Alles zu begraben,
 Besaß des Siegers Grimm die Macht;
 Der Menschheit geist'ge Güter lagen
 In welken Händen unbewacht.
 Es brachen der Zerstörung Geister
 Entfesselt aus dem Abgrund los,
 Wie einst der Vorzeit Fluthgewässer
 Entstürzt der Tiefe dunklen Schooß,
 Und zwischen Tod und neuem Leben
 Stand jetzt das Loos der Welt im Schweben.

